
Gemeinde Neufra

Bebauungsplan

Schuppenstandort Herdle

Dokumente zum Bebauungsplan:

- Satzung
- Planungsrechtliche Festsetzungen
- Begründung

Satzung über den Bebauungsplan „Schuppenstandort Herdle“

Nach § 10 des Baugesetzbuches BauGB in Verbindung mit § 74 Landesbauordnung (LBO) und § 4 Gemeindeordnung hat der Gemeinderat der Gemeinde Neufra den Bebauungsplan „Schuppenstandort Herdle“ am 23. Juli 1996 als Satzung beschlossen.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist der Lageplan vom 23.07.1996 maßgebend. Er ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Bestandteile der Satzung

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. Lageplan mit zeichnerischem Teil vom 23.07.1996 im Maßstab 1 : 1000.
2. Anlage 1 - Schriftliche Festsetzungen zum Bebauungsplan „Schuppenstandort Herdle“ - vom 16.07.1996.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 Landesbauordnung handelt, wer den auf Grund von § 9 Abs. 4 Baugesetzbuch in Verbindung mit § 74 Landesbauordnung getroffenen Festsetzungen des Bebauungsplanes zuwider handelt.

§ 4 Inkrafttreten

Dieser Bebauungsplan tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 Baugesetzbuch in Kraft.

Ausgefertigt:
Neufra, den 24. Juli 1996




Hauser
Bürgermeister

G e n e h m i g t !

Sigmaringen, den 16.9.96
Landratsamt




Langner

Anlage 1

Schriftliche Festsetzungen zum Bebauungsplan „Schuppenstandort Herdle“

I. Planungsrechtliche Festsetzungen

Auf Grund des § 9 Baugesetzbuch in Verbindung mit den §§ 1 bis 23 der Baunutzungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung werden folgende bauplanungsrechtliche Festsetzungen getroffen:

(1) Das Gebiet wird als Sondergebiet Schuppengebiet festgesetzt.

(2) Art der baulichen Nutzung

Das Grundstück Flurstück Nr. 1064/3 wird als Schuppenstandort ausgewiesen, zulässig sind land- und forstwirtschaftliche Schuppen.

(3) Maß der baulichen Nutzung

Die Grundflächenzahl beträgt 0,5.

(4) Bauweise

Festgesetzt wird offene Bauweise.

Zulässig ist eine Firsthöhe von maximal 7,00 Metern ab Oberkante Rohfußboden Erdgeschoß.

Zulässig ist ein Vollgeschoß. Die Geschoßhöhe darf maximal 4,75 Meter ab Oberkante Rohfußboden Erdgeschoß betragen.

(5) Höhenlage der baulichen Anlage

Die baulichen Anlagen sind harmonisch dem Gelände anzupassen.

(6) Gebote zur Pflanzung und Pflanzeerhaltung

Es dürfen nur standortgerechte Bäume, Büsche und Sträucher gepflanzt werden.

Abgängige Pflanzen sind zu ersetzen.

Die bestehenden Solitärbäume entlang des öffentlichen Weges sind möglichst zu erhalten.

(7) Gebot für das Abstellen von motorbetriebenen Fahrzeugen in den Schuppen.
Jedermann ist verpflichtet, bei Maßnahmen, mit denen Einwirkungen auf ein Gewässer verbunden sein können, die nach den Umständen erforderliche Sorgfalt anzuwenden, um eine Verunreinigung des Wassers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaft zu verhüten (vgl. § 1 a Abs. 2 WHG).

Aufgestellt:

Neufra, den 16. Juli 1996



Rominger

Fachbeamter für das Finanzwesen

Begründung zum Bebauungsplan „Schuppenstandort Herdle“

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von land- und forstwirtschaftlichen Schuppen geschaffen werden, insbesondere für solche Personen die nicht privilegiert sind.

Das Grundstück des Planbereiches liegt im Außenbereich, direkt an einem öffentlichen Weg. Erschließungskosten kommen auf die Gemeinde somit nicht zu.

Mit der Bereitstellung dieses Standortes für den Bau von Schuppen haben nun solche Personen, die land- und forstwirtschaftliche Fläche haben und bewirtschaften, und nicht privilegiert sind die Möglichkeit kleinere Schuppen zu errichten. Da bisher in der Gemeinde Neufra noch keine Flurbereinigung stattgefunden hat und der Zersiedelung der freien Landschaft auf Gemarkung Neufra durch die Ausweisung eines Schuppenstandortes Einhalt geboten werden kann, ist es für die Gemeinde Neufra äußerst wichtig, die Errichtung von land- und forstwirtschaftlichen Schuppen an einem Punkt konzentrieren zu können.